

⇒ Der Dunkelmänner Klagelied. ⇐

Ach, mein Auge schwimmt in Tränen
Und vor Schmerz möcht' ich vergehn,
Denk' ich an die Greuel, welche
Jüngst in Hsien geschehn.

Wo das heil'ge Reich des Zaren
Stück für Stück in Crümmer sank,
Grimmen Heiden ward zur Beute
Auf dem Feld von Liauang.

Weh, wo sind die schönen Tage,
Da man auszog in den Krieg
Und mit Gottes Beistand sicher
Rechnete auf Ruhm und Sieg?

Väterchen — er weiss am besten,
Was des Volkes Sehnen stillt —
Drückte jedem frommen Helden
In die Hand ein Heil'genbild.

Und der Feldherr Kuropatkin
Schonte seine Lunge nicht,
Schleuderte drei Dutzend Reden
Kühn dem Feind ins Angesicht.

Selbst die teure Landesmutter
Wirkte für Armee und Chron
Und gebar, so gut sie konnte,
Ihrem Volk den Kronensohn.

Doch dies alles war vergebens —
Gegen heid'nisches Geschoss
Schützte leider Gottes weder
Heil'genbild noch Zarenspross;

Und die allerschönste Rede
Focht den bösen Feind nicht an:
Jählings schlug dem edlen Redner,
Schwapp, er auf das Sprachorgan.

Weh, nun liegst du platt am Boden,
Grausam treffen Spott und Hohn
Dich, mein feures, heil'ges Russland,
Schirm und Schild der Reaktion.

Aber lass den Mut nicht sinken,
Zügle deinen wilden Schmerz,
Denn noch schlägt für deine Sache
Jedes Dunkelmannes Herz.

Bau' auf uns, wir unterstützen
Creulich dich mit List und Kraft,
Baue auf die heil'ge Dreibeit:
Geldsack, Pfaff' und Junkerschaft!

Bau' und hoffe, bis — ja, bis wir —
Ach, vielleicht währ't's nicht mehr lang!
Bis wir selbst dereinst erleben
Unser eignes Liauang. —

J. S.

→→→ Reue. ←←←

Es ist ganz scheusslich, einfach hundsjeimel!
Da kommen nun die jelben Kerls jefahren
Und wollen von den westlichen Barbaren
In böhrer Kriegskunst unterrichtet sein!
Wer hätte sich nun da was bei jedacht?
Der Deutsche nahm die Jelben in die Feile
Und hat den Kerls aus purer Langeweile
En bisken wat von Kriegskunst bejgebracht!

Der jelbe Kerl — das Ding is ganz infam! —
Hat sein genie am unsrigen jeschillien,
Und eh' man sich's versah, hat er bejfrillen
Die Kaktik Mollkes, kurz, den Janzen Kram.
Dann hat — das Ding is jradezu verratzt! —
Der jelbe Affe jrinsend sich empfohlen
Um — unsren Freund, den Russen, zu versohlen,
Der kläglich heulend sich den Buckel kratzt.

Des Russen Peck, das keine Stunde stödt,
Ist uns im deutschen Reich durchna nicht schnuppe,
Denn wir, wir haben diese Prügelsuppe
Dem Wuttki-Bundesbruder einjebrocht.
Es war ein Schützer, der gen Himmel schreit.
Wo lernt man ein Kommando denn, ein barsches?
Auch in 's Jheimeinis des Paradearmesches
Ward der Japaner durch uns einjeweht.

Das, was er kann, hat er bei uns jeborgt
Und angewendet in der jrössten Eile.
So haben wir den Russen ihre Keile,
Die haarig sind, voll Unverstand besorgt.
Und doch jeschah es völlig ahnungslos,
Denn wer vermochte das sich vorzustellen?
Wir möchten uns auf beide Baden schellen
Und unser Schmerz ist tief und echt und jross.

Ich habe schon darüber nachgedacht,
Ob wir nicht einen Silbnerstutzen senden
Nach Petersburg, um Schlimmstes abzulenken,
Der vor dem Zaren einen Kotau macht.
Denn Nikolaus wird sehr verbiesert sein
Und auf die Deutschen wie ein Wilder studen,
Und wenn wir ihn das nächste Mal besuchen,
So ladet er uns wohl „zur Kirmes“ ein. Molke II.

Aus den höheren Ständen.

Schon wiederum ist das vom *Schickal* so schwer
geprüfte Königreich Sachsen, und mit ihm das
ganze Deutschland, um einen kostbaren Besitz
ärmer geworden. Die Prinzessin Luise von Sa-
xonia hat bei Nacht und Nebel die wohlbesetzte
Aust in dem sächsischen Vordersort Ostler verlassen
und sich in Begleitung eines früheren öster-
reichischen Offiziers über die Meidsexekution jurick-
gezogen, in der offenkundigen Absicht, wenn
möglich nie wieder in das Vaterland heimzu-
kehren.

Jeder Patriot wird mit uns in der Ansicht
übereinstimmen, daß die Dinge so nicht weiter
gehen können. Wir haben, als die sächsische Kron-
prinzessin durch ein belgisches Sprach-
lehrers Deutschländ den Rücken kehrt, bereits in
ernste Erwägung gezogen, welche Maßregeln wohl
zu ergreifen wären, um unser Vaterland vor
der wüthigen Entführung von Prinzessinnen zu
bewahren. Jetzt ist unser Entschluß zur Reife
gekommen. Wir fahen alle Outgefinnten auf,
Hand in Hand mit uns dem Reichstage eine
Petition anzugehen zu lassen, die ihn auffordert,
unverzüglich einen Gesetzentwurf zur Ein-
schränkung der Freizügigkeit der deut-
schen Prinzessinnen in Verbindung mit einem
unsaftlichen Ausfuhrverbot einzubringen. Die
Unterstützung der Majorität, die ja stets ein Herz
für wirkliche Notlagen und eine Vorliebe für
Ausfuhrverbote und Beschränkungen der Frei-
zügigkeit haben, ist uns bei unserm Vorgehen
sicher. J. S.

Reichsexekution gegen Baden.

Einer Ansicht der „Kreuzzeitung“ zufolge soll
dem Bundesstaat Baden von Meidsexegen der
Froß gemacht werden, weil es gegen die preu-
ßische Staatsraison zu läsen gewagt hat. Als
der gefährliche Sozialdemokrat Bernerstorfer als

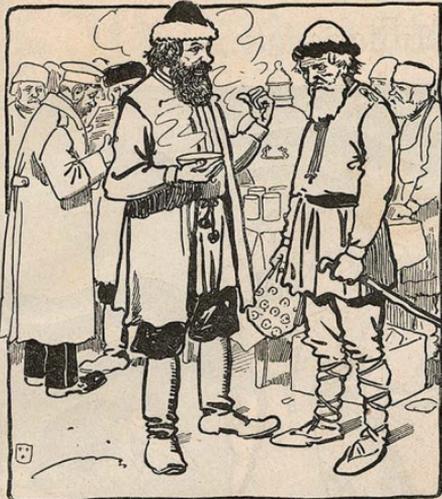
lästiger Ausländer aus Preußen und Hessen aus-
gewiesen worden war, verlegte Baden die Gefolgs-
schaft und ließ ihn in Mannheim reden. Das
was natürlich fürderlich gerächt werden. Ein
günstiger Wind hat uns den Reichsexekutions-
plan aus Vult geweht.

Wie dernalen zur Zeit des jeligen Deutschen
Bundes den reuittenten Kurheilen die „Straf-
bapern“ ins Quartier geladzt wurden, ist zur
Exekution in Baden ein Korps von Strafvöhrern
ausberufen. Dem Hauptmann der Landwehr und
Professor Kropatfeld, der in seinen Jüwverhält-
nissen die „Kreuzzeitung“ kommandiert, ist die Mobil-
machungsborder bereits zugegangen. Er ist zum
Oberkommandanten bestimmt, wird dem badischen
Minister des Innern ins Quartier gelangt und hat
den Unglücklichen tagtäglich die ganze „Kreuz-
zeitung“ einschließlich der Vertragsgedahe vorzu-
lesen. Sollte der Minister dabei einfallen, so
wird ihn Kropatfeld mit seiner in allen fünf
Weltteilen an Knechtstun unübertroffenen Rasen-
kompete zu neuen Qualen wackhnen.

Wir der Kontributionserhebung wird der Ober-
hofmeister Freiherr v. Mirbach betraut, der wegen
Höflichkeitens der Pommerbant und wegen der
genegwürdig über ihn verhängten Maßnah-
men nicht bei den Kirchenbauten für andere Geld-
besatzungsmittelchen verwendbar ist. Mit einem
goldbesetzten rostantenen Klingelbeutel wird er
die Kamme bei den badischen Stadtvorkantungen
machen. Man hofft, daß sein Zauberkraft:
„Anno 325000 Mark wird nicht gern gesehen“
halb eine solche Kontributionssumme in Baden
zusammenbringen wird, daß das Meidsexegist
damit abgedekt werden kann.

Von diesen Maßregeln verpicht man sich
zunächstgehenden Erfolge der Meidsexekution,
so daß künftig Baden, auch ohne das ein beson-
derer Einfluß mit dem Kaiserstuhl nötig ist, alle
senden Schnorrer und Verschönder ausweisen
wird.

Für die rubmgekrönten Teilnehmer an der
Meidsexekution ist schon jetzt eine Denkmünne in
Betteldung gegeben, die einen vergoldeten Papagai
an regenbogenfarbenen Bande aufweist. gt.



„Holla, Zwan Jwanowitsch, hast du gehört? Wäterechen hat die Prügelftrafe für uns abgesehofft.“
 „So? Wird man uns jetzt also hängen?“

☞ **hobespäne.** ☞



Wir führen Krieg mit einer schwarzen Bande
 Im wüstenähnlichen Herzelobnde
 Und dieser Krieg, er kostet Deutschland schon
 Zu meinem Schmerz die fünfzigste Million.
 Das schöne Geld! mit vollem Recht gereicht
 Es jedem Deutschen zu bittrern Weide —
 Mit solchen Summen schicke man vielleicht
 Zum Garten um die Vönerburger Heide.

Da im kommenden Reichstag bei Beratung
 der neuen Militär- und Marinevorlagen werden,
 ausfindig bestigle Kämpfe stattfinden werden,
 hat Ballstreim in wärdlicher Fürsorge aus-
 geordnet, daß für das Zentrum einige Umfallstationen im hohen Hause
 errichtet werden.

Louischen ist entflohen
 Aus ihrer Haft und Qual,
 Doktoren diskutieren,
 Ob sie noch ist normal.

Wer seine Wächter täuschen
 So gut kann und geschickt,
 Der ist, drauf möcht ich wetten,
 Gewislich nicht verrückt.

Im Zarenhof herrscht große Bestürzung. Eine Untersuchung der
 Kronprinzlichen Wiege hat Tatsachen gezeigt, aus denen hervorgeht, daß
 die „gelbe Gefahr“ selbst bis in diese intimste Umgebung des Zarenisch
 vorgebrungen ist. Man ist ganz außer Fassung.

Ihr getreuer Säge, Schreiner.

Katholische Wissenschaft.

„Die wissenschaftliche Forschung führt zu Zweifeln;
 die Gelehrten bedürfen daher ebenfalls der Autorität.“
 Abg. Gröber auf dem Katholikentag.

Moderne Reformation.

„Was sagen Sie zu der Brausefeuerreform des
 Reichstagspräsidenten Stengel?“
 „Ich sage, daß Stengel ein umgekehrter Luther
 ist. Er reformiert nicht wegen der Ablässe,
 sondern wegen der Zuschläge.“

Der freundliche Schutzmann.

„Sie sehen hier Strafposten? Kommen Sie
 mal mit, ich werde dafür sorgen, daß Sie sich
 eine Weile sehen können.“

Lieber Jacob!

Da schlag' doch einer lang bin un fleh' kurz
 wieder uff! Ich bin noch ganz verstorben, un
 meck mich recht, ob ich wacke oder traime. In
 Berlin is noch paffiert, wo sich de ältesten Männer
 nich deuen erinnern kenne. Du wirst vielleicht
 denken, Ofen sein beriechunter finger Hans hat
 in golden kreuzt, in 'n Tiergarten is in 'n letzte
 Woche sein Denkmal nich entkiffelt, oder sonst 'n
 zoloffisches Wunder, wie je sich in de Saurejren-
 zeit ja öfters ereihen. Ne, mein Vetter, uff
 dat, wat sich hier jutragen hat, verhält fene Kunde-
 tagssphantasie nich, bet is 'n Wert der Weltjeschicht!
 Trint 'n Schnaps, seh dir uff 'n festen Stuhl
 un denn höre: De Berliner Polzei hat 'n Mörder
 jeiffen! Du wirst et natürlich nich flooben
 wollen, aber ich schände dir, et is so! Se hat
 den Schützer Ostar von Puffe verhaftet, der
 vor'n paar Wochen 'n kleinen Mädchen unjerkradt
 hat. Der Mann is der jrechte Bedopff dieses
 Jahrhunderts, denn uff diesen Fußgang seiner
 Laufbahn konnte er wahrhaftig nich jeheit find,
 wo sich doch de Lustmörder bei uns sonst
 det friedlichsten und behaglichsten Dalens ereihen
 un nie nich 'n geringste durch polzeiliche
 Schikanen irgendein beflügelt zu werden pflegen. Aber
 ich habe et immer segagt, man soll det Schicksal
 niemals trauen un ooch de sicherste Karriere fann
 uff einmal 'n schümmer Ende nehmen, denn uff

de Polzei is kein Verlaß nich, ihre Weje find
 unerforschlich un se tuet immer junde bet, wat man
 uns wenschen von je erwarren konnt.

Dabei ereinete sich det Wunder zu 'ne Zeit,
 wo unser Sicherheitscheerde jeentlich mit feres-
 n un erhabeneren Dinge zu tun hatte, als wie
 mit 'n lauffen Lustmörder aus de niederen
 Stände. Et war nämlich während de Feier von't
 Schanifest un de große Herbstparade, die in dieses
 Jahr mit 'n janz besondern Pomp bejungen
 wurden. Selbst der wiedererstrahlige un abje-
 brüchteste Reizler besaun 'n festen Bejweif fund,
 wenn er die Menge Schauspieler un die abjeperren
 Strafen sah. Un baset wurde uns jemere Unter-
 tanen noch abendreit durch 'ne schene Tat be-
 weisen, bet in unser Vaterland alle Wäjer jeich
 jachtet werden un bet de Christen dem Gode
 jeiffenlich nich anders behandelt als wie den
 Niedrigsten. Uff de Friedlichstrafe wurde näm-
 lich 'n richtiger Kriminalkommissar aus Versehen
 verhaftet, junde als wenn er 'n janz gewöhnlicher
 Arbeiter jeffenen wäre. Ich habe, seit ich det er-
 fahren, meinen politischen Standpunkt jändert
 un bin entkiffen, bet de nächste Ploß national-
 liberal zu wählen. Da fannste jagen, wat de
 willst.

Un klerjien hat mit det Schanifest ooch Kummer
 jbracht. Der versoffene Fildernmeister mit die
 wille Kriegemobilien, der mit uff denjellenen
 Stur wohnt, fann an den Abend künfte wie 'ne
 Unse von sein Kriejerverein zu Hause. Det er
 seine Frau nich zu knapp verjachtete, is 'ne Sache
 fer sich; er mag uff in seine nationale Bejefie-
 rung for'n Erbfeind anjehen haben — auher-
 den mische ich mich nich jenen in patriarhalische
 Familienangelegenheiten —, aber bet er mit fene
 iberdrömende patriotische Jehele de janze Treue
 von oben bis unten bejachtet, wo ich in die Woche
 de Meinung von 'n Hausfurr zu bejorten hatte,
 bet sege ich, war 'ne Jemereit!

Womit ich verbeide mit wille Friehe dein jeteirer
 Jotthilf Hauke,
 an 'n Wärtler Waldhof, jeich fints.



Der Zweifler: Ich weiß ganz genau, daß das, was
 ich glaube, ein Irrtum ist; aber der geistige Instanz wider
 steht, wenn ich glaube, daß ich etwas weiß.

Auf der Polizeiwache.

Schutzmann: Wovon leben Sie?
 Stroch: Von Gifen un Trinken!
 Schutzmann (anzusehens): Schafstopp, wo Sie
 das Geld dazu her haben, will ich wissen?
 Stroch: Det is aus die feenigliche Wänze!
 (Der Schutzmann bekommt einen Tobjucktschnitt. Dem Stroch
 werden Handshellen angelegt.)

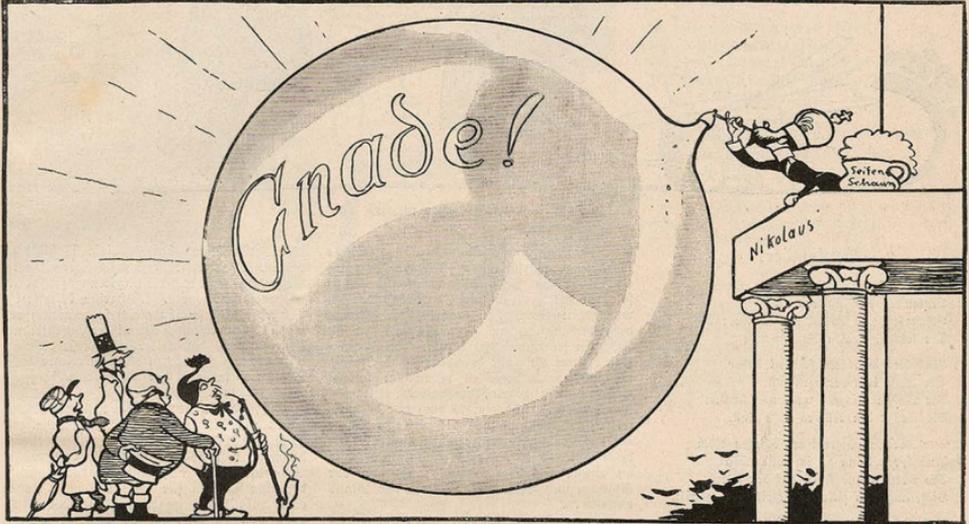
Wiesse: Hat mich Nichts an machen, wo
 er mit det Sammeln fene Arbeit nich wackert, wo
 Lehmann: Er wird 'nen Roman schreiben:
 Pfundbriefe, die ihn nich erreichten!

Die Klage des Militarismus.



„Auf der östlichen Erdhälfte ist das Gemischel ja gut im Gange, aber im Westen will es mir gar nicht mehr gelingen, etwas lohnendes anzujetteln!“

Der Amnesie-Schwindel.



„Väterchens“ Gnabenerlaß ist eine Seifenblase —



nach deren Zerplagen die Schönheiten des russischen Regiments in unvermindertem Glanze wieder zum Vorschein kommen.



Das Auge des Gesehes wacht.

September.

Allweiberommer fliegt durchs Land,
Septembenebel flattert auf.
Schon seht der Herbst am Waldesrand
Die leichten, bunten Farben auf.

Ein alles Weibsein schürft dafer,
Die Füße ihm verlagen saß.
Die Augen blinzel'n müd' und schwer.
Tief beugt den Rücken hohe Last.

Der Herbstwind zerrt am dünnen Rock
Und sprengt um sie im tollen Riß.
Die welke Hand stützt auf den Stock
Sich, angstvoll zitternd Schritt für Schritt.

Und Schritt für Schritt die Alle schleicht,
Von lehren Lenchen überfont.
Wis' übers Feld die Dämm'rung streift.
Der Tag verloscht am Horizont ...

Dann seufzt's und raschell's rings im Land
Und löhnt, als häß' ein banger Traum
Sich um die wie tie Welt gespannt —
Welli flattert Blatt um Blatt vom Baum.
Ludwig Leßen.

Russische Geschichte

in Bilow's Sinne bearbeitet für deutsch Schulen.

Einem dringenden Bedürfnis folgend, haben wir uns bemüht, eine einwandfreie Darstellung der russischen Geschichte zu beschaffen, durch die der heranwachsenden Jugend Deutschlands die erforderliche Jarenbegeisterung beigebracht und der werwerflichen Umlutzliteratur entgegengerichtet werden kann. Da der Herr Reichsgraf v. Bilow, unbestreitbar der berufene Interpret für russische Geschichte, leider zurzeit für diese wertvolle Arbeit unabkömmlich ist, war auf seine Empfehlung der russische Generalkonsul in Königsberg so gütig, uns die erforderlichen Auffassungen zu suppeditieren. Einige Proben des Wertes, mit dessen Hilfe die deutsche Jugend zur Jarenvereinerung und Untertanentreue erzogen werden soll, folgen hier. Mögen sie dazu dienen, die Keime des Umsturzes in allen fündlichen Herzen anzuzureiten!

Peter der Große.

Alle Herrscher Rußlands sind gottbegnadete Männer und Frauen gewesen bis auf den

heutigen Tag, wie sich überall in der Welt die Sprößlinge angekommener Fürstenthümer durch eine Fülle von Talenten und großen Eigenschaften des Herzens und Charakters vor gewöhnlichen Sterblichen auszeichnen. Besonders die regierenden Herren überrufen an Talenten jedermann, sei er nun edel oder unfrei. Wenn sie nicht fortwährend herrlicher, als wie ein anderer es vermöchte, sowohl malen, dichten, hoheln, komponieren, seitlangen und die Paute schlagen, so doch nur deshalb, weil Allerhöchstenelben die vielfache Sorge um das Wohl ihrer Untertanen nicht die Zeit dazu läßt. Legen sie aber einmal ihre Hand an irgend ein Werk, dann muß man vor Staunen und Bewunderung Nase und Mund aufsperrn.

So war es auch mit dem Jaren Peter, dem verdienster Weise der Beiname „der Große“ beigelegt wurde. Er war nicht nur siegreich in allen Kriegen, er ließ sich auch herab, höchst-eigenhändig das Handwerk eines Schiffszimmermanns auszuüben, um seine geliebten Rußen zum Schiffsbau und zur Schifffahrt zu erziehen. Wahre Meisterwerke entstanden unter seinen Händen, die noch heute als unachahmliche Muster der Schiffsbaukunst gelten.

Ein rührendes Beispiel seiner Leutfeligkeit lieferte Jar Peter nach der Beurteilung der Streitigen wegen Auftruh's. Sein landesväterliches Herz trieb ihn an, einigen hundert der Beurteilten höchst-eigenhändig die Köpfe abzuschlagen. So verfierte kaiserliche Huld den armen Irregelührten noch die Todesstunde. In den Augen aller Umstehenden aber sah man ob so viel Herablassung des erhabenen Selbstherrschers Tränen der Rührung glängen.

Deshalb wird denn auch dieser ebenso milderherge wie große Selbstherrscher aller Neußen in Deutschland mit acht deutschen Untertanen demut in einer Oeder verherrlicht, in welcher der leutfelige Streitigenhender den passenden Vers singt: „Das Volk meiner Neußen beglückt ich so gern.“ — Wäge dies Lied noch lange in deutschen Gauen widerhallen!

Katharina die Große.

Diese erhabene Herrscherin muß achten deutschen Untertanen deshalb besonders ans Herz wachsen sein, weil sie einem deutschen Herrscherhaus entsprossen ist. Von jeher zeigte sie ein warmes Herz für ihre Mitmenschen. Sie konnte niemandem leiden sehen. Es drängte sie stets dazu, den Leidenden von seinen Leiden zu er-

lösen. Unszähligen hat sie diese Wohlthat erwiesen. So zunächst ihrem vielgeliebten Gatten Peter III., der durch die Regierungszorgen arg mitgenommen wurde. Katharina befreite ihn davon, indem sie ihn gleich so gründlich von allem Erdenweh durch einen ihrer Rußenfreunde kurieren ließ, daß Peter mit großem Pomz, wie es sich für einen Selbstherrscher aller Neußen ziemt, in der Kathedrale beigelegt werden konnte.

Mit schwerem Herzen übernahm dann Katharina die furchtbaren Lasten der Regierung. Sie ehrte das Andenken des tenen Verstorbenen dadurch, daß sie ihre Tage in trauervoller Witwenhaft verlebte, trotzdem sie hoch Zukende deutscher Prinzen für den glänzenden Posten eines russischen Prinzgemahls auch ohne Ausgabe von Infertionskosten hätte bekommen können.

Wo findet man in der Welt wieder ein Beispiel solcher entgangensvollen Jugend!

Mit genialem Blicke erkannte sie auch in der unscheinbarsten Hülle die Leute, die es am meisten wert waren, durch ihre Kunst beehrt und für Regierungsgeschäfte verwandt zu werden. Sie ließ sie erst dann fallen, wenn sie sich der Arbeit, zu der sie ausertoren waren, bei Tage und bei Nacht nicht mehr gewachsen zeigten. Man konnte der Fülle ihrer Liebeswerke wegen die erhabene Herrscherin daher anstatt „die Große“ auch „die Viebevolle“ oder „die Vielgeliebte“ nennen.

Um die Bevölkerung von Sibirien war sie sehr bemüht, indem sie für die Beurteilung vieler Menschen wegen irgendwelcher Verbrechen zur Verbannung nach Sibirien sorgte. Darin, daß sie auch Unschuldige in großer Zahl dorthin schickte, erkannte man ihre echt christliche Frömmigkeit. Hand doch durch ihre Fürsorge auch die Unschuld in Sibirien eine Stätte.

In Rußland selbst ließ sie viele große und schöne Dörfer anlegen, die noch heutigen Tages als „Potentinsche Dörfer“ in aller Welt berühmt sind. Wäse Menschen haben behauptet, Fürst Potemkin, der damalige Rußenfreund der edlen Kaiserin, habe diese Dörfer nur aus Papppe wie Theaterkulissen aufgebracht. Aber das ist Verleumdung. Es sieht unmöglichst fest, daß die im Auftrag der Kaiserin Katharina von ihm erbauten Dörfer ebenso wirklich existierten wie die Keuschheit jener edlen Frau selbst, die immer ein leuchtendes Vorbild aller königlichen und weiblichen Tugenden bleiben wird.

Russischer Absolutismus.



Erk -

Der Zar: Ach, bitte, laßt mich auch ein bißchen das Zepter halten!

Ein Familien-Idyll.

Friedrich Wilhelm Gottlieb August Lehmann,
früher Bäckermeister, jetzt Rentier,
Ist als Bürger, Vater, Mensch und Eh'mann
Eine Zierde von Berlin S.W.
Mit dem Schmuck des feinsten Doppeltinnes
Glänzt sein Angesicht wie Vollmondhchein.
Außerdem ist er loyalen Sinnes
Und politisch völlig stubenrein.
Seine Steuern zahlt er gern und willig,
Eine Tugend, die nicht jeder kennt! —
Endlich ist er, wie es recht und billig,
Von „Totalangewieser“ Abnomment.

Lehmanns Gattin, 'ne geborne Lange,
Ist das Gegenteil von seinem Fett;
Lang und hager wie 'ne Hopfenlange,
Dorne glatt und hinten wie ein Beet.
Aber hinter ihrem platten Nieser
Schlägt ein Herz von edelm Christenfinn,
Und des Sonntags geht sie fromm und bieder
Zweimal mindestens zur Kirche hin.
Ja, sie ist in Wahrheit eine Perle
Und gebildet wirklich wunderbar.
Denn es liegt die „Woche“ von dem Scherle
Ständig aus in ihrem Boudoir.

Otto Heinrich, Leutnant der Reserve,
Sohn von diesem brauen Ehepaar,
Trägt den Babybart mit vieler Verve,
Denn er ist ein preuß'scher Referendar.
Selbstverständlich ist vom neusten Schritte
Hose, Rock und was ihn sonst umhüllt,
Und den Scheitel hat er in der Mitte,
Kurz, er ist des deutschen Mannes Bild.

Doch nicht außen nur ist er patente,
Nein, auch innen ein gar schneid'ger Keel.
Denn er ist ein treuer Abonnente
Von dem „Gag“ des guten August Scherl.

Chedelinde, Tochter von dem Pärchen,
Oleicht der Mutter an Gestalt und Form,
Und, trotz ihrer dreißigjährigen
Schwärmel sie für Romantik noch enorm.
Ganz besonders liebt sie die Gedichte
Und Romane, wo die Tugend siegt,
Wo die Strafe trifft die Böswichte,
Und die Helbin ihren Helden kriegt.
Wies ihr selber auch verfaßt die Haube,
Sonnt sie sich im Gluck der andern doch;
Dieserhalb liebt sie die „Gartenlaube“,
Die der Scherl sich jüngst erworben noch.

Liebe Leser sowie Leserinnen!
Wenn ich dieses schöne Bild euch zeig',
Sagt es offen: Geht im Bufen drinnen
Euer Herz nicht auf wie Semmelteig?
O, auch ihr könnt sein wie eine Lillie,
Unschuldsvoll und herzensrein und gut,
Wenn ihr, wie die Lehmann'sche Familie,
Nur die Scherl'schen Blätter lesen tut.
Denn nur diese fachen die Begeist'ring
Für das Schöne hell zur Flamme auf
Und das kleine bißchen Hirnverkeist'ring
Nimmt ja jeder willig in den Kauf! Uno.



Wahre Liebe!

Witlfommer war es, im Dämmerhschein,
Die Sonne wollt' sich neigen,
Und über dem Wasser und über dem Wald
Lag es wie heiliges Schweigen.

Dort hinten im lauschigen Gartenhaus
Da sprach'n Doree so leise,
Sie sprachen von ihrer jungen Lieb' —
Sie stammten aus feinerem Kreise!

Und als die Sonne ans Scheiden ging
Mit roten Flammengrüßen,
Da tat der „Flederhans“ ein gros
Die „hundert Mille“ küßten.

Drakel eines sächsischen Spießer-Stammisches.

„Ja, meine Herren, de Lage is beee verwickel.
Nimmer ich hamwe es neimundbüßig gesag, ich
hamwe's sechsunfzig gesag, ich hamwe's sibzig
gesag und ich sage's jehd widder: Wer wärn
je sehn, was de werd!“

Entwicklung.

Wer kann fühlen, wer kann fogen,
Wie weit sich noch wird die Menschheit wagen!
Nur Eins merl' dir, lieber Junge,
Entwicklung bewegt sich nicht im Sprunge,
Es springt kein Meister aus der Wunde!
Deshiebt es dennoch, — so ist's vom Schwindel.

Bedauerliche Ausnahme.

„Aufgeklärt“ sind unsre Zeiten,
Wie man täglich neu erfährt;
Nur die eine, ach wie schade!
Nur die eine Mirbachjade
Die bleibt stets „unaufgeklärt“!

Der Simulant.



„Der Interessier' hat Sie etwas kräftig angefaßt und da
ist Ihnen der Hirn gedrosen. Sie polkweitdiger Zammer-
mensch! Und jetzt wollen Sie am Ende gar noch Schmerz
geipirt haben? Waaaaaa!“

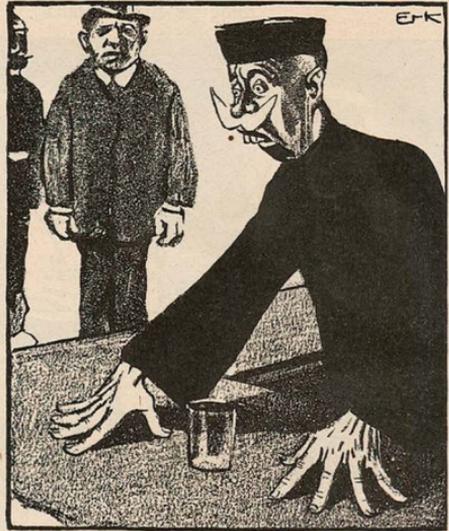
Der Bureaufkrant Hochmut steigt,
So lang das Volk sich freudlich zeigt.

Grob.

Reicher Ged: Es geht doch eigentlich weniger
Leuten in der Welt so, wie sie es verdienen.
Dante: Seien Sie doch froh!



„Mein Sohn, ich hinterlasse dir ein wohlausgerüstetes Heer, viele Kanonen und drei Erbprinzen. Deinem Glück steht nun nichts mehr im Wege.“



Staatsanwalt: Jedermann muß zugeben, daß bei uns ohne „Ansehen“ der Person Recht gesprochen wird, ja — wir drücken oft noch ein Auge zu.

Weiterleben.

Nicht daß du ihm ein prächtig Denkmal baust, Mit tausend Tränen seine Gruft betaußt, Und heimlich hoffst, daß auch der Tod vereint, Nicht dadurch ehrest du den gesunkenen Freund.

Wenn du das Werk, das ihm nicht mehr gelang, Bis an sein Ende süßest voll Treu und Dank, Denn seine Hand die Krone trug, Des Baumes, den er knospend einst gepflanzte,

Wenn dem, was er geliebt, dein Herz erglüht, So daß in ihr sein Wesen nochmals blüht, So daß du lebst und schaffst in seinem Geist: Das ist's, wodurch du ihm den Tod entziehst.

Clara Müller.

„Seld, Hanswurst und Henker.“

Der österreichische General von Haynau war ein Baron, bei dem der Mensch noch nicht anfang. Zu Anfang des Jahres 1849 wütete er auf italienischem Boden so infam, daß ihm der Titel „Hyäne von Brescia“ einhellig und taxfrei zuerkannt wurde. Natürlich nicht von bonetten schwarzgelben Leuten. Die empfinden Respekt vor dem, der nach der Erstürmung dieser Stadt so viele Todesurteile fällen ließ, daß fastlich empfindlicher Mangel an Galgen eintrat. Ein paar Monate lang arbeiteten die Militärgerichte, und als die Monarchie gerettet war, forderte Haynau über alles hinaus, was er bereits geraubt, von den ständischen Behörden zwölftausend Lire als die Kosten für das viele Genken. Die Rechnung dürfte sich noch im Archive finden. Als dann die magyarischen Rebellen zu Wahren getrieben waren, tat er auch an diesen seine verdammte Schuldbiligkeit und labte sich föhlich am Blutgeruch.

Wie diese Wirkenszeit vorüber war, und der Dank dafür von den Massen erstattet war, begab sich die Hyäne auf Reisen, um sich sehen zu lassen. Unangefochten kam er durch Deutschland, die fromme Kinderliebe. In Brüssel dagegen wollte man ihn ans Fell, und drücken in London prügelten ihn Bannernochte ganz heroisch durch; sie seien noch heute dafür geeignet.

In Paris hatte Louis Napoleon, um seine und seiner Bande Schulden anfänglich bezahlen zu können, den Staatsstreich gemacht. Nun sollte die Kaiserkrone heruntergeschüttelt werden und es lag ihm daran, zu zeigen, daß er sein Ordnung zu halten plane. Die verdächtigen Franzosen wurden eingesperrt, die fremden Flüchtlinge belästigt oder hinausgeschmissen, Bürger von der Sorte Haynau rücksichtslos empfangen, selbst bewacht. Österreichs Vertreter bei der Regierung war Graf von Hübnier. Er führte ein Tagebuch, welches vor ein paar Wochen erst veröffentlicht wurde. Dasselbe enthält unterm 28. August 1852 nachstehende Eintragung:

„General Haynau, dessen Name mit der letzten ungarischen Inurrektion verknüpft ist, war bei mir zu Tisch. Weil von revolutionärer Seite Komplote gegen ihn geschmiedet sind, trafen die Behörden offen Maßregeln zu seinem Schutze. Während er bei mir weilte, war mein Hotel beständig von Wagen umgeben, in denen Polizeienten saßen. Der Mann, eine Mischung von Seld, Hanswurst und Henker, bezeichnete mir dieselben vom Fenster aus mit unerschütterlicher Genauigkeit. Diese Ehrung gilt dem Kaiser, den ihm seine Hinrichtungen zu Wilagos eingetragen haben. Sein Gesicht ist geizig, Furcht einzufrieren. Er hatte desfalls seinen Spaß daran, vor meinem jüngsten Töchterchen, das beim Deffert zugegen war, seine von einem dichten Schurrbart beschatteten riesigen Kiefern aufzuweisen und zuzuschlappen, man dachte an einen Tiger.“ — —

Hyäne war kein schöner Titel und auch kein korrekter. Das wilde Tier will ja nur leben, es mordet nicht für Gold und Orden. Und da die Weltgeschichte von Zeit zu Zeit die früher gefällten Sprüche revidiert und, mildere Umstände zuzubilligen, milder schroff sie formuliert, so wird ein künftiger Historiker vielleicht jenen Ausdruck lassen und nach Hübnier, dem sehr kaisertrauen österreichischen Diplomaten, Haynau als Held, Hanswurst und Henker, dessen Anblick an eine Tigerchmäuze erinnerte, registrieren. ??

Das kann genügen.

Zeitgemäß.

Eisenbahnregimenter, Luftschifferabteilungen, Kriegshunde, Brieftauben, Kabfahrer — alles haben wir, doch hat noch niemand daran gedacht, eine Minensicherabteilung einzurichten. Da aber im Weltkrieg das Aussehen der vom Feinde gelegten Minen von höchster Wichtigkeit ist, muß daselbe von im Frieden vorgeübten Mannschaften besorgt werden, für welche sich als Grundfarbe der Uniform ein sanftes Dichtgrau empfehlen würde. Zweckmäßig angeordnete rote Felleinstüpfen würden daselbe dem Auge noch angenehmer machen. In Berlin soll bereits eine Spezialkommission tagen, welche zunächst die Uniformierungsfrage zu regeln hat.

Das läßt tief blicken.

Unteroffizier: Na, Kinder, da ihr heute entlassen werdet, wollen wir zum Abschied noch ein schönes Lied aus dem Gesangbuch singen. Sucht euch selbst eins aus!

Soldat Müller: Zu Befehl, Herr Unteroffizier, dann wollen wir singen: Nun danket alle Gott!



1. Jetzt heißt es, das Vaterland bis zum letzten Blutstropfen verteidigen!



2. Und nun ziehen auch wir in den heiligen Krieg!



3. Wenn es aber so kommen würde, dann wäre der Frieden bald gesichert —



4. — da kein Kapitalist den süßen Tod fürs Vaterland sterben mag.



Feldwebel n. D.: So, Ihr Sohn ist in Afrika? Dort kämpft er wohl für seinen König?
Frau aus dem Volke: Ja wo, for eine Mark tägliche Löshnung!

Der bestohlene Heilige.

Eine apulische Legende neuesten Datums.

Die Statue des heiligen Nikolaus in der Kirche zu Bari wurde ihrer Juwelen beraubt. Die amtliche Meldung darüber sagt: Glücklicherweise waren die gestohlenen Juwelen unecht.

Ein Heiliger steht am Adriastrand
In Bari, dem Hafenstädtchen.
Es schmückte mit Schätzen manch fromme Hand
Sankt Niklas, den wunderlätigen.

Aufblickten zu dem heiligen herrn
Die frommen Apulierseden
Und sahen ihn oft und sahen ihn gern
Im blendenden Glanz der Juwelen.

Einst schlich ein zerlumpter Apulier
Heran in der Dämmerungsstunde
Und schien um so frommer, betulicher,
Je stiller es ward in der Runde.

Und als ihn umgab erst die finstere Nacht,
Begehrlicher ward er jetzunder,
Und er näherte sich dem heiligen sacht:
„O tu' an mir doch ein Wunder!

„Was brauchst du, o heiliger Nikolaus,
Mit Schätzen dich so zu versorgen?
Was machte dir, reichem herrn, es aus,
Cäist du mir einiges borgen?

„Doch hältst du, du Guter, das nicht für erlaubt,
Nicht ziern' ich, ich bin ja verträglich! —
Dann schützte zur Abweh das lockige Haupt.“
— Der Heilige blieb unbeweglich.

Dies Schweigen nahm der Apulierlump
Für die Billigung seiner Gelüste
Und griff nach den funkelnden Steinen plump
Und verschwand in der Richtung zur Küste.

Im schmutzigsten Gässchen stöbert' er auf
Den schmierigsten Crädlern von Bari.
Der prüfte den Schmuck und schnarrte darauf:
„Juwelen — das? Larifari!

„Die Steine sind unecht. Die kaufe ich nicht!
Hier hast du die Mühe verloren.“

Da machte der Strolch ein verdutztes Gesicht
Und kraute sich hinter den Ohren:

„Sankt Niklas, bist du so ärmlich? Guck!
Dann lohnt es kaum, dich zu berauben.
Und tragen die heiligen falschen Schmuck, —
Wem soll man denn da noch glauben? —“

Rußlands Hoffnung.

Die Heiligenbilder wollten nicht mehr so
recht verfangen, und das heidnämliche zwölfte
Regiment der offizierlichen Schützen befand sich
dauernd auf der großen Altrade, obwohl ein
leibhaftiger Jarenmisch sein Chef war.

Da fürcht der befähmte Oberst an Wäterschen
Nikolai: er möchte ihn postwendend die
kaiserliche Hoheit schießen, damit sie ihr Leib-
regiment zum Siege führe.

Wäterschen aber sagte: Nein — das kostbare
Baby könnte unterwegs abhanden kommen, wie
die heilige Mutter Gottes von Kofan. Und er
schickte statt dessen lieber eine gebrauchte
Windel des Thronfolgers.

Am Morgen der großen Schlacht bei Weg-
lansau traf das Paket ein. Lieblicher Duft
verbreitete sich, als man es öffnete.

Und die Zwölfer taten heute Wunder an
Zapferkeit.

Geheim, wenn sie ins Gebänge kamen,
wurde eine Stange hoch emporgerichtet, mit
Alezej Witolajewitsch', des Thronfolgers, Win-
del dran.

Und jedesmal hörte der Feind auf zu schießen,
so daß man sich bei kleinem dünne machen
konnte.

Der Feind hatte geglaubt, der Lappen sei
eine Parlamentärflagge und man wolle sich
ergeben.

Doch als die brave Truppe ihren bewährten
Kniff gerade zum vierten Male versuchte, ging
es schief. Sie war nämlich diesmal richtig
umzingelt und hätte gerne Pardon gehabt.
Nur — die Japaner ließen sich auf nichts
mehr ein. Und so starb das ganze Regiment
wohl oder übel den Heldentod für die Windel
seines Jarenmisch.

Die Tropfäse kam dann später nach Tokio
ins Armeemuseum. Woher ließ man sie aller-
dings gründlich waschen. Diese gelben Affen
haben leider kein Verstandnis für das, was
jedem echten Russen heilig ist.

Sous-Marin.

Kapuzinerpredigt.

Lieben Brüder! Hörst, was ich künde,
Auf dass ihr nicht verkommt in Sünde!
Dem Gerechten gibst der Herr im Schlaf,
Und sei er auch das grösste Schaf.
Zumal im lieben deutschen Land
Kommt mit dem Amt auch der Verstand.
Was wollt ihr drum in die Schule rennen
Und euch das Hirn mit Weisheit brennen.
Die lockt keinen Fund hinterm Ofen heraus,
Solang von „Oben“ der Segen bleibt aus.
Seht bloss die feudalen Studenten
Als Korpsburschen protzen mit Vaters Renten!
Crinken nicht an den Brüsten der Alma mater.
Saulen lieber am „Echten“ sich einen Kater;
Schlagen sich nicht mit der Weisheit herum,
Hauen sich lieber lahm und krumm;
Zergrübeln sich nicht den Schädel mit Wissen,
Zieren ihn lieber mit Schmarren und Schmissen:
Sehn lieber die Kreide in Schankwirts Händen,
Denn in der Hand des gelehrten Dozenten,
Und stecken sich lieber das Englas vor,
Denn die Feder hinterm Ohr. —
Und wenn sie ziehen ins Land der Philister,
Werden sie Landräte, Präsidenten, Minister.
Den Gerechten gibst der Herr im Schlaf,
Drum lasst das Büffeln und betet brav!
Verehret Moses und die Propheten
Und wendet euch ab von den Propheten.
Als Korpsburschen halt ihr in höhern Regionen
Die allervortrefflichsten Protektionen. s. s.

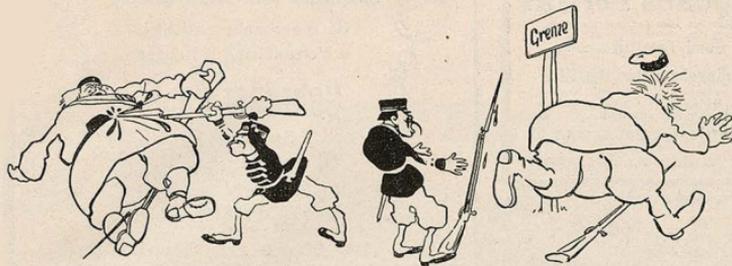
Im Mittelalter nannte man den Hentzer „Nach-
richter“. Warum? Weil man sich nicht getraute,
den Richter „Vorrichter“ zu nennen. Heutzutage
nennt man den Hentzer „Scharfrichter“. Soweit
hat man es noch nicht gebracht, daß man den
Begriff des Hentzers von dem des Richters trennen
kann. Es muß also diesen Sprachgebrauch doch
ein tieferer Sinn zugrunde liegen.

Avancement.



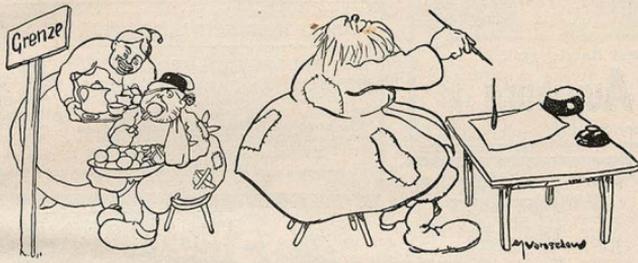
„Ich werd' mal, et is kein Gefährt nich zu machen, Karle!“
„Ja jetz' doch noch hier zu de Marine — denn biste jiesig
amtlich schiffgeht!“

Wie der Große den Kleinen „besiegte“.



Es geschah einmal, daß ein Großer durch einen Kleinen in arge Verdrängung kam;

er hatte aber noch so viel Kraft, um schließlich ein neutrales Gebiet aufzufinden —



Der Frau Nachbarn ihn zum Äger des Kleinen verband und auch sonst requirirt.

Darob schrieb er einen Bericht: Ich bemerkte erst erfolgreich den Rückzug, den ich schon vor der Schlacht geplant hatte!

Orient. Arnika-Birken-Crème.



Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Jahrhunderten als das ausgezeichnete Schönheitsmittel bekannt, wird aber dieser Saft nach Vorrichtung des Erfinders auf gewöhnlich Weise mit dem Extract der Birken-Rinde zu einer Crème bereitet, so gewinnt er erst eine unüberbore Wirksamkeit.

Betrachtet man ebenfalls das Gesicht oder andere Theile des Körpers, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkbar Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.

Diese Crème glättet die im Gesicht entstandenen Furchen und Blätternarben und gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; bei Hautverletzungen wie Wunden, Schürfwunden, Entzündungen, Hauterkrankungen, Leberflecken, Milchmilch, Flecken, Misseiter und alle anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Ziegels samt Gebrauchsanweisung Mk. 5.—, Doppelziegel Mk. 5.—, dreifacher Ziegel Mk. 7.—.

Verkauft gegen Nachnahme oder vorüberige Belieferung durch das General-Depot
M. Feith, Wien VI, Mariahilferstr. 45.

Gegen nur 2 Mk.
Monatszahlung
versende ich überallhin
anerkant vorzügliche
Musikwerke
zum selbstspielend und zum Drehen von
18 Mk. an. Reells schriftl. Garantie.
Friedrich Riebe, Breslau 188
Illustr. Preisliste kostenlos.

Hygien. Bedarfsartikel
grossartige Neuheit. — Preisliste gratis.
Ad. Arras, Mannheim 1.

Musikinstrumente Saiten
das billigste Bezugsquelle direkt vom
Gustav Kreinberg
Markneukirchen's 3.

Reeller Neben-Verdienst
Ohne Risiko u. Einsatz! für Jedermann!
Max Schmitz, LEIPZIG-R.90

Verlag des „Vorwärts“, Berlin.
Ferdinand Casselle
und seine Bedeutung
für die Arbeiterklasse.
Zu seinem 40. Geburtstag
von Eward Fernstein.
Mit einem Porträt Casselles in Licht-
druck, 96 Seiten. Preis 50 Pfennig.
— Zu beziehen durch —
J. H. W. Dieck Verlag, Stuttgart.

Hygienische Artikel
Jeder Art, viele Neuheiten.
Reichhaltige illustrierte Preisliste
gratis und franko.
Gummwaren- und Verbandstoff-
Fabrik
JOS. MAAS & CO., BERLIN 53,
Oranienstr. 108.
Größt-Haus & Branch.

VIOLINEN
mit Zubehör, feinem Gut (nach
Form der Violine), Flagen, Schalle
u. m. verfertigt für nur Mk. 9,75,
12,—, 16,—, 20,—, 25,50, 30,—,
35,—, 40,—, ev. auch zur
Einzelverfertigung schneid.
Bekanntes Gutzeug.
G. v. Günter, Markneukirchen i. S.
Alle Instrumente werden in Holz genommen.

Grosste Heiterkeit
erzielen Sie mit
meinen
Scherzartikeln!
Preis, grat. u. franko.
Rudolf Langer & Co.
Weinboha 62 b, Dross.

Der beste u. billigste
Rauchtabak
der Gegenwart ist meine
seit Jahren bewährte berühmte
Specialmischung
Preisler
LANDMANN'S-PORTORIKO
Eingetrl. Marke
9 Pfd. frcs. Nachn. Mk. 4.28
Über 20.000 Anerk. u. Nachschreib.
Ausführ. Jubiläumskatalog
über sämmt. Fabrikate der
200 Jahre alten Tabak- u.
Cigarrenfabrik gratis u. f.
B. Preisler
Bredstedt
44.

Wilhelm Kruse
Markneukirchen N3902.
Die Gröste
Vertheile bei direktem Bezug
Haupt Katalog frei

Schweissfüsse
(desgl. Hand- und Achselhöhlen)
werden trocken u. geruchlos b. Gebrauch
v. Apotheker H. Neffke's kosm. „Antifort“
ärschl. empfohl. Ref. garant. Preis 1/2 Fl. M. 2,
1/2 Fl. M. 1.20. Probest. M. 0,75 excol. Porto.
H. Neffke, Berlin, Vorstrasse 19.

Wilhelm Paulus
Markneukirchen 102.
Hierunter sorgfält. Musikinstrumente
jeb. Str. billige Preise. Ill. Katalog, umsonst.

I Probemesser umsonst
geben Jedem, der unsere Ware noch
nicht kennt und gewillt ist, bei guter
Lieferung von uns zu kaufen.
Senden Sie diese Anzeige
mit 20 g Briefmarken
(für Porto etc.) ein,
so erhalten Sie ein
eleg. Taschen-
messer mit 2
primaklin-
gen. Häft
geprägt
in
Größe
1/2
Altisilber
oxid., nebst
reichhalt. Katalog
umsonst und frei.
Saam & Co.
Stahlwarenfabrik
Fische 201, Solingen.

Carl Gottlob Schuster jun.
Besond. Musik-Instrumenten-Manufactur
over. 1824. Markneukirchen No. 507.
Billige Preise. Neuester Katalog gratis.

Hygienische Artikel Phil. Rümper,
Frankfurt a. M. 14
Offerte gratis und franko.

Billigste
Bauzugello alle Art
Musikinstrum. u. Saiten.
Lederer & Kreinberg
Markneukirchen IS. 175
„Heders- u. empfindl.“
„Der Preis ist die Hauptsache.“
„Ein Stück.“



Ihr eigenes Porträt

als Schmuckstücken aller Art, wie Broschen, Anhänger, Manschettenknöpfe etc. in **Semi-Emaille** und **Echter eingebraunten Emaille** nach jeder Photographie unter Garantie der Ähnlichkeit zu staunend billigen Preisen hergestellt. Kataloge gratis und franko.

W. A. Derrick, Fabrikant, Berlin W., Potsdamerstr. 52.

Agenten gesucht. Hoher Rabatt.



Wollen Sie?

sich elegant kleiden und durch direkten Bezug von Damen- und Herren-Kleiderstoffen, Baumwollwaren, fertiger Wäsche, Ausstattungs- und Bekleidungs-Artikel jeder Art **viel Geld sparen?** dann verlangen Sie mittelst Postkarte kostenlose Zusendung unserer prachtvollen **Muster-Auswahl franko! Katalog gratis!**

Tauschstellung Augsburg 69

Wimpfheimer & Cie.



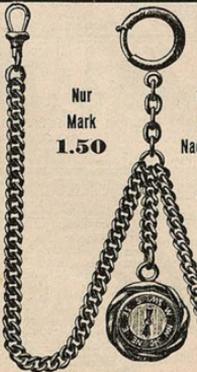
Neue chem.-techn. Fabrikationen.

Komplette Einrichtungen und erprobte Verfahren liefern liefert: **FALNIGHT'S LABORATORIUM**, G. m. b. H., **EIDELSTEDT 180 bei Hamburg**. (Geschäftsgründung 1882). Einziges Unternehmen d. Art. Vor-Nachnahme wird gewährt. Verlangen Sie Gratiszusendung unseres Hauptkataloges. Taus. Anerkennungen.

Flotter Schnurrbart! Haarwuchs Erfolg garant.

Spezial-Parfüm, liegen hundertf. bei **Apofek. 1.-12.3.-30. - 2.50. 5.-** nebst Gebrauchsanleitung und Garantie. **Flotter Schnurrbart!** Erfolg garant. Spezial-Parfüm, liegen hundertf. bei Apofek. 1.-12.3.-30. - 2.50. 5.- nebst Gebrauchsanleitung und Garantie. **Flotter Schnurrbart!** Erfolg garant. Spezial-Parfüm, liegen hundertf. bei Apofek. 1.-12.3.-30. - 2.50. 5.- nebst Gebrauchsanleitung und Garantie.

F. W. A. Meyer, Hamburg 25.



Nur Mark **1.50** franko gegen Nachnahme.

Herren-Doppeluhrkette mit Kompass

elektr. Palladium-Gold, ca. 92 cm lang, Abbildungen unserer Waren versenden umsonst und portofrei!

E. von den Steinen & Cie., Wald h. Solingen 286
Stahlwaren-Fabrik und Versandhaus I. Rangos.
Wiederverkäufer verlangen Extrabildungen.



Anerkannt sehr leistungsfähig

ist die Stahlwarenfabrik u. Versandhaus I. Rangos

Gebrüder Rauh

Gräfrath bei Solingen.

Abbild. 1/2 natürl. Größe.

30 Tage zur Probe

versenden wir eine hochfeine kräftige **Herren-Nickel-Uhrkette No. 1600** ganze Länge 27 cm wie Zeichnung, unter Garantie stets wieder bleibend, moderne Façon, zum Preise **1.40** franko. Sollte vornehmend Master nicht gefallen, so bitten wir nach unserem Katalog zu wählen, welcher eine grosse Auswahl in Ketten enthält. Zwei Buchstaben in das Perlmutter des Anhängers eingestochen kosten 10 Pf.

Versand gegen Nachnahme oder Vorherrensendung des Betrages. **Garantieschein:** Nicht gefallende Waren tauschen wir bereitwillig um, oder zahlen das Geld zurück.

versenden wir unsern neuesten **Pracht-Katalog**, illustrierten über 4000 Gegenstände aller Warengruppen enthält. **Über 6000 lobende Anerkennungs-schreiben** bestätigen Güte und Qualität unserer Waren. **Bei grösseren Sammlaufträgen Extra-Vergünstigungen.**

Wir bemerken noch, dass nur elegante, gediegene und preiswürdige Ware zum Versand kommt.



Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co. Radebeul-Dresden

erzeugt ein zartes, reines Gesicht, rosigen, jugendliches Aussehen, weicht sanftmilde Haut, blendendweisses Teint, beseitigt Sommerprossen sowie alle Arten Hautunreinigkeiten. A. Stck. 50 Pf. in allen Apotheken, Drogen-, Parfüm- und Seifen-Geschäften.

Bäckpulver

Wir empfehlen für Hotels, Restaurants, Konditoreien etc. unsere **Extraktität Backpulver**. Dasselbe erlegt Feine, beruht eine vorzügliche Triebkraft und ist in Deutschland in Bäckereien und Konditoreien überall eingeführt.

Bönigk's chem. Fabrik, Berlin, Kottbusserstr. 4.

30 Tage zur Probe!

5 Jahre Garantie



weisse Messerfeder No. 27 fein hohl - A Mk. 1.50 (incl. 29 sehr hohl - A " 2.-) (incl. 33 extra hohl - A " 2.50) Stutz. Sicherheitsmesser D. R. G. M. (Bertung ungeschliffen) Mk. 2.75. **Wiederverkäufer Betrag sofort retour.** **Stein 300 Seiten fertiger Pracht-kataloge gratis und franco an jeden.**

Emil Jansen, Stahlwarenfabrik u. Versandhaus i. Wald No. 170 h. Solingen.



Lebercht Fischer, Markneukirchen Sa. Dr. 88 Eigene Fabrikate und direkter Versand. Pracht-Kataloge umsonst und portofrei.



Meinel & Herold,

Harmonikafabrik
Mühlenterrassen, Versand-Kingenthal (Sachl.) 80 C.

Preis unter jeder Garantie Harmonika in ihre 20-26. Bei 100 Stücken 20. 200. 500 Stücken 15. 1000 - 2000 - 3000 - 4000 - 5000 - 6000 - 7000 - 8000 - 9000 - 10000 - 12000 - 15000 - 20000 - 25000 - 30000 - 40000 - 50000 - 60000 - 70000 - 80000 - 90000 - 100000 - 120000 - 150000 - 200000 - 250000 - 300000 - 400000 - 500000 - 600000 - 700000 - 800000 - 900000 - 1000000 - 1200000 - 1500000 - 2000000 - 2500000 - 3000000 - 4000000 - 5000000 - 6000000 - 7000000 - 8000000 - 9000000 - 10000000 - 12000000 - 15000000 - 20000000 - 25000000 - 30000000 - 40000000 - 50000000 - 60000000 - 70000000 - 80000000 - 90000000 - 100000000 - 120000000 - 150000000 - 200000000 - 250000000 - 300000000 - 400000000 - 500000000 - 600000000 - 700000000 - 800000000 - 900000000 - 1000000000 - 1200000000 - 1500000000 - 2000000000 - 2500000000 - 3000000000 - 4000000000 - 5000000000 - 6000000000 - 7000000000 - 8000000000 - 9000000000 - 10000000000 - 12000000000 - 15000000000 - 20000000000 - 25000000000 - 30000000000 - 40000000000 - 50000000000 - 60000000000 - 70000000000 - 80000000000 - 90000000000 - 100000000000 - 120000000000 - 150000000000 - 200000000000 - 250000000000 - 300000000000 - 400000000000 - 500000000000 - 600000000000 - 700000000000 - 800000000000 - 900000000000 - 1000000000000 - 1200000000000 - 1500000000000 - 2000000000000 - 2500000000000 - 3000000000000 - 4000000000000 - 5000000000000 - 6000000000000 - 7000000000000 - 8000000000000 - 9000000000000 - 10000000000000 - 12000000000000 - 15000000000000 - 20000000000000 - 25000000000000 - 30000000000000 - 40000000000000 - 50000000000000 - 60000000000000 - 70000000000000 - 80000000000000 - 90000000000000 - 100000000000000 - 120000000000000 - 150000000000000 - 200000000000000 - 250000000000000 - 300000000000000 - 400000000000000 - 500000000000000 - 600000000000000 - 700000000000000 - 800000000000000 - 900000000000000 - 1000000000000000 - 1200000000000000 - 1500000000000000 - 2000000000000000 - 2500000000000000 - 3000000000000000 - 4000000000000000 - 5000000000000000 - 6000000000000000 - 7000000000000000 - 8000000000000000 - 9000000000000000 - 10000000000000000 - 12000000000000000 - 15000000000000000 - 20000000000000000 - 25000000000000000 - 30000000000000000 - 40000000000000000 - 50000000000000000 - 60000000000000000 - 70000000000000000 - 80000000000000000 - 90000000000000000 - 100000000000000000 - 120000000000000000 - 150000000000000000 - 200000000000000000 - 250000000000000000 - 300000000000000000 - 400000000000000000 - 500000000000000000 - 600000000000000000 - 700000000000000000 - 800000000000000000 - 900000000000000000 - 1000000000000000000 - 1200000000000000000 - 1500000000000000000 - 2000000000000000000 - 2500000000000000000 - 3000000000000000000 - 4000000000000000000 - 5000000000000000000 - 6000000000000000000 - 7000000000000000000 - 8000000000000000000 - 9000000000000000000 - 10000000000000000000 - 12000000000000000000 - 15000000000000000000 - 20000000000000000000 - 25000000000000000000 - 30000000000000000000 - 40000000000000000000 - 50000000000000000000 - 60000000000000000000 - 70000000000000000000 - 80000000000000000000 - 90000000000000000000 - 100000000000000000000 - 120000000000000000000 - 150000000000000000000 - 200000000000000000000 - 250000000000000000000 - 300000000000000000000 - 400000000000000000000 - 500000000000000000000 - 600000000000000000000 - 700000000000000000000 - 800000000000000000000 - 900000000000000000000 - 1000000000000000000000 - 1200000000000000000000 - 1500000000000000000000 - 2000000000000000000000 - 2500000000000000000000 - 3000000000000000000000 - 4000000000000000000000 - 5000000000000000000000 - 6000000000000000000000 - 7000000000000000000000 - 8000000000000000000000 - 9000000000000000000000 - 10000000000000000000000 - 12000000000000000000000 - 15000000000000000000000 - 20000000000000000000000 - 25000000000000000000000 - 30000000000000000000000 - 40000000000000000000000 - 50000000000000000000000 - 60000000000000000000000 - 70000000000000000000000 - 80000000000000000000000 - 90000000000000000000000 - 100000000000000000000000 - 120000000000000000000000 - 150000000000000000000000 - 200000000000000000000000 - 250000000000000000000000 - 300000000000000000000000 - 400000000000000000000000 - 500000000000000000000000 - 600000000000000000000000 - 700000000000000000000000 - 800000000000000000000000 - 900000000000000000000000 - 1000000000000000000000000 - 1200000000000000000000000 - 1500000000000000000000000 - 2000000000000000000000000 - 2500000000000000000000000 - 3000000000000000000000000 - 4000000000000000000000000 - 5000000000000000000000000 - 6000000000000000000000000 - 7000000000000000000000000 - 8000000000000000000000000 - 9000000000000000000000000 - 10000000000000000000000000 - 12000000000000000000000000 - 15000000000000000000000000 - 20000000000000000000000000 - 25000000000000000000000000 - 30000000000000000000000000 - 40000000000000000000000000 - 50000000000000000000000000 - 60000000000000000000000000 - 70000000000000000000000000 - 80000000000000000000000000 - 90000000000000000000000000 - 100000000000000000000000000 - 120000000000000000000000000 - 150000000000000000000000000 - 200000000000000000000000000 - 250000000000000000000000000 - 300000000000000000000000000 - 400000000000000000000000000 - 500000000000000000000000000 - 600000000000000000000000000 - 700000000000000000000000000 - 800000000000000000000000000 - 900000000000000000000000000 - 1000000000000000000000000000 - 1200000000000000000000000000 - 1500000000000000000000000000 - 2000000000000000000000000000 - 2500000000000000000000000000 - 3000000000000000000000000000 - 4000000000000000000000000000 - 5000000000000000000000000000 - 6000000000000000000000000000 - 7000000000000000000000000000 - 8000000000000000000000000000 - 9000000000000000000000000000 - 10000000000000000000000000000 - 12000000000000000000000000000 - 15000000000000000000000000000 - 20000000000000000000000000000 - 25000000000000000000000000000 - 30000000000000000000000000000 - 40000000000000000000000000000 - 50000000000000000000000000000 - 60000000000000000000000000000 - 70000000000000000000000000000 - 80000000000000000000000000000 - 90000000000000000000000000000 - 100000000000000000000000000000 - 120000000000000000000000000000 - 150000000000000000000000000000 - 200000000000000000000000000000 - 250000000000000000000000000000 - 300000000000000000000000000000 - 400000000000000000000000000000 - 500000000000000000000000000000 - 600000000000000000000000000000 - 700000000000000000000000000000 - 800000000000000000000000000000 - 900000000000000000000000000000 - 1000000000000000000000000000000 - 1200000000000000000000000000000 - 1500000000000000000000000000000 - 2000000000000000000000000000000 - 2500000000000000000000000000000 - 3000000000000000000000000000000 - 4000000000000000000000000000000 - 5000000000000000000000000000000 - 6000000000000000000000000000000 - 7000000000000000000000000000000 - 8000000000000000000000000000000 - 9000000000000000000000000000000 - 10000000000000000000000000000000 - 12000000000000000000000000000000 - 15000000000000000000000000000000 - 20000000000000000000000000000000 - 25000000000000000000000000000000 - 30000000000000000000000000000000 - 40000000000000000000000000000000 - 50000000000000000000000000000000 - 60000000000000000000000000000000 - 70000000000000000000000000000000 - 80000000000000000000000000000000 - 90000000000000000000000000000000 - 100000000000000000000000000000000 - 120000000000000000000000000000000 - 150000000000000000000000000000000 - 200000000000000000000000000000000 - 250000000000000000000000000000000 - 300000000000000000000000000000000 - 400000000000000000000000000000000 - 500000000000000000000000000000000 - 600000000000000000000000000000000 - 700000000000000000000000000000000 - 800000000000000000000000000000000 - 900000000000000000000000000000000 - 1000000000000000000000000000000000 - 1200000000000000000000000000000000 - 1500000000000000000000000000000000 - 2000000000000000000000000000000000 - 2500000000000000000000000000000000 - 3000000000000000000000000000000000 - 4000000000000000000000000000000000 - 5000000000000000000000000000000000 - 6000000000000000000000000000000000 - 7000000000000000000000000000000000 - 8000000000000000000000000000000000 - 9000000000000000000000000000000000 - 10000000000000000000000000000000000 - 12000000000000000000000000000000000 - 15000000000000000000000000000000000 - 20000000000000000000000000000000000 - 25000000000000000000000000000000000 - 30000000000000000000000000000000000 - 40000000000000000000000000000000000 - 50000000000000000000000000000000000 - 60000000000000000000000000000000000 - 70000000000000000000000000000000000 - 80000000000000000000000000000000000 - 90000000000000000000000000000000000 - 100000000000000000000000000000000000 - 120000000000000000000000000000000000 - 150000000000000000000000000000000000 - 200000000000000000000000000000000000 - 250000000000000000000000000000000000 - 300000000000000000000000000000000000 - 400000000000000000000000000000000000 - 500000000000000000000000000000000000 - 600000000000000000000000000000000000 - 700000000000000000000000000000000000 - 800000000000000000000000000000000000 - 900000000000000000000000000000000000 - 1000000000000000000000000000000000000 - 1200000000000000000000000000000000000 - 1500000000000000000000000000000000000 - 2000000000000000000000000000000000000 - 2500000000000000000000000000000000000 - 3000000000000000000000000000000000000 - 4000000000000000000000000000000000000 - 5000000000000000000000000000000000000 - 6000000000000000000000000000000000000 - 7000000000000000000000000000000000000 - 8000000000000000000000000000000000000 - 9000000000000000000000000000000000000 - 10000000000000000000000000000000000000 - 12000000000000000000000000000000000000 - 15000000000000000000000000000000000000 - 20000000000000000000000000000000000000 - 25000000000000000000000000000000000000 - 30000000000000000000000000000000000000 - 40000000000000000000000000000000000000 - 50000000000000000000000000000000000000 - 60000000000000000000000000000000000000 - 70000000000000000000000000000000000000 - 80000000000000000000000000000000000000 - 90000000000000000000000000000000000000 - 100000000000000000000000000000000000000 - 120000000000000000000000000000000000000 - 150000000000000000000000000000000000000 - 200000000000000000000000000000000000000 - 250000000000000000000000000000000000000 - 300000000000000000000000000000000000000 - 400000000000000000000000000000000000000 - 500000000000000000000000000000000000000 - 600000000000000000000000000000000000000 - 700000000000000000000000000000000000000 - 800000000000000000000000000000000000000 - 900000000000000